

Auf den Spuren der Römer -4-

Von Hüfingen nach Achdorf (13 km) bzw. Blumberg, (17 km)

Freizeitkarte 1:50 000, Waldshut-Schluchsee-Tiengen,
Naturpark Südschwarzwald

Diese problemlose und schöne Wanderung ist auch für Fahrradfahrer bestens geeignet, da diese Wanderstrecke - bis kurz vor Achdorf - auf befestigten Wegen verläuft!

Zwischen Hüfingen und Schleithem ist die römische Streckenführung nicht eindeutig geklärt, weil man von Süden kommend in einer gewissen „Sackgasse“ steckt. Linker Hand erstreckt sich das Wutachtal, das bis in die Neuzeit verkehrstechnisch nach Möglichkeit gemieden wurde, und geradeaus versperrt der „Buchberg“ mit seinem Steilabfall – allerdings auch mit einem Sattel dem „Büchel“ zu – den problemlosen Weiterweg. Die „Peutingerkarte“ gibt für diese Strecke 11 Leugen = 24,2 km vor. Wobei die favorisierte Wegstrecke über Beggingen, Fützen, Blumberg-Zollhaus, Riedböhringen und Behla aber 26 km aufweist.

Ganz knapp unter der vorgegebenen Weglänge bleibt eine denkbare Streckenführung die nicht über Beggingen, sondern ab der „Rüetistelmüli“ westlich des „Schlattgrabens“ auf die Höhe vor Fützen und dann in den Ort hinabführt. Nach Fützen dann etwa der heutigen Straße nach Achdorf folgt, aber dann durch das „Krottenbachtal“ über Hausen vor Wald nach Hüfingen verläuft, die kürzeste Variante beträgt dabei 23,6 km.

Eine bis Achdorf gleiche, aber dann über die „Jungvieweide“ und Mundelfingen links liegende Streckenführung die über den „Kohlwald“ auch nach Hausen vor Wald führt, beträgt 24,3 km zwischen Schleithem und Hüfingen.

Für diese Wegbeschreibung habe ich einen durchgängigen Wanderweg in Nord-Süd-Richtung zwischen Hüfingen und Achdorf bzw. Blumberg gewählt. Wer einen reinen, schattenreichen Waldpfad bevorzugt, kann nach Hüfingen auch den windungsreichen „Wendtweg“, der bis auf den „Eichbergstutz“ (914 m) allerdings auch aussichtslos nach Blumberg führt, benutzen.

Vom Bahnhof Hüfingen kommt man in die ansprechende Stadtmitte, durch das Stadttor hindurch, überquert gleich danach einen Kanal, eine Straße und sofort anschließend auch die Breg. An der folgenden Kreuzung nach rechts gehen, - ca. 100 m, - um dann vor der Lorettokapelle leicht ansteigend nach links abzuzweigen. Dieser Feldweg führt dann direkt auf den Damm der B 31 zu, an dem man dann nach links - bis zu einer Unterführung - entlanggehen muss.

Direkt nach der Unterführung darf man z. Zt. nicht dem Wanderzeichen nach links folgen, weil der in der Wanderkarte eingezeichnete Wanderweg zwischenzeitlich von Lidl überbaut wurde! Man geht also geradeaus, der Autostraße entlang, bis man vor der Bahnunterführung wieder auf den Wanderweg trifft.

Bald wird man im artenreichen Wald auf eine Höhe geführt, die nach Verlassen des Waldes einen schönen Blick auf Hausen vor Wald und Umgebung gewährt.

Im Ort selber geht man auf der ersten Seitenstraße nach links, und dann nochmals links gegen den Berg, bis man nach dem Dorf am Waldrand auf die K 5742 stößt. Kurz rechts abwärts gehen, dann den Wanderzeichen folgend, wieder links in den Wald hinein gehen. Zunächst am Hang entlanggehend erreicht man auf der Höhe eine große Kreuzung, wo der Bezeichnung „Mundelfingen“ zu folgen ist.

Die dann bald erscheinende „Kohlwaldhütte“ eignet sich hervorragend für eine Vesperpause!

Auf dem Weiterweg, kurz nach Verlassen des Waldes, sollten Radfahrer dem bezeichneten Fahrweg nach Opferdingen bis Achdorf folgen, weil der letzte Kilometer vor Achdorf für Wanderer schwierig und für normale Radfahrer unmöglich zu bewältigen ist!

Wanderer gehen geradeaus weiter Richtung Achdorf und genießen während des Gehens die weite Aussicht über das untenliegende Mundelfingen hinweg gegen den Schwarzwald zu. Direkt nach einem Wegkreuz* geht der Weiterweg über Wiesen aufwärts und zieht sich auf der Höhe, bis man in das Waldgebiet „Scheffheu“ eintaucht.

*Speziell bei Bodennässe und generell für Wanderer, die beim steil-Bergabgehen Probleme haben, empfiehlt es sich hier, den Wanderweg bergab über Mundelfingen und die Jungviehweide zu nehmen. Dieser Weg führt nicht durch Wald, bietet durchweg herrliche Aussichten und ist bis Achdorf nur ca. einen Kilometer länger als oben über die Höhe!

Auch in der neuesten Wanderkarte ist der Wegeverlauf im Waldgebiet „Scheffheu“ so eingezeichnet, dass der Wanderweg in Waldmitte die Forststraße nach links zur Hangkante - dem Krottenbachtal zu - verlässt. Aus irgendwelchen Gründen gibt es diese Abzweigung nicht mehr, und man geht auf dem pfeilgeraden Forstweg bis zu dessen Ende und muss sich dort nach links halten, um dann nach wenigen Metern an die Hangkante (leider ohne Aussicht) zu kommen. Als bald befindet man sich auf einem wunderschönen, abwärtsführenden Grat, dessen berechnete Stufen allerdings sehr erneuerungsbedürftig sind!

Nach Verlassen des Waldes befindet man sich im Krottenbachtal, oberhalb des vollends leicht zu erreichenden Achdorf. Wer zur Bushaltestelle will, muss sich im Ort auf der Hauptstraße nach rechts halten! Wer zeitlich früh genug in Achdorf ankommt, kann mit dem Bus direkt nach Hüfingen zurückfahren. Die Haltestelle befindet sich günstigerweise direkt vor dem Gasthof „Scheffellinde“.

Wer zu spät kommt oder einfach noch weitergehen möchte, sollte noch die 200 Höhenmeter und 3 Km Entfernung auf dem Schluchtensteig nach Blumberg aufsteigen, (hinter dem letzten Haus von Achdorf an der Straße nach Fützen), da dort die Busverbindungen nach Hüfingen zumindest unter der Woche häufiger sind.

Bernhard Bosch, Albverein Geislingen, Zollernalbkreis